

TASTY CITIES

KIGALI – DA NANG – BERLIN

Ein trans-disziplinäres Kolloquium über Nahrungssysteme als Teil der Stadt

BERLIN, 30. OKTOBER 2019

Nahrung und deren Produktion in der Stadt ist seit einigen Jahren nicht nur in der Zivilgesellschaft, sondern auch in der Forschung auf der Agenda und ist aktuell nicht mehr aus politischen Debatten und der Planung wegzudenken. Die Bandbreite reicht dabei von globalen Initiativen und Aktionen – wie zum Beispiel dem Mailänder Pakt zur städtischen Ernährung (Milan Urban Food Policy Pact), unterzeichnet von fast 200 Städten - bis hin zur kommunaler Ebene, z.B. in Form von städtischen Ernährungsstrategien. Urbane bzw. regionale Nahrungsmittelproduktion (urbane Landwirtschaft) wird dabei als ein möglicher Schlüssel für eine nachhaltige Stadtentwicklung gesehen. Dabei ist die Nahrungsmittelproduktion nur eine Komponente urbaner Nahrungssysteme. Die Verknüpfung des **urbanen Nahrungssystems** mit all seinen Komponenten – von der Produktion über die Verarbeitung und Distribution über den Zugang zu Nahrung und deren Verzehr bis hin zur Wiederverwertung der organischen Reststoffe - mit aktuellen Fragen und Herausforderungen stellt dabei eine Möglichkeit **integrierter Stadtentwicklung** dar. Neben Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Energieversorgung und Müllentsorgung stellt Nahrung ebenfalls eine essentielle **Infrastruktur** dar, die die genannten Bereiche vor allem in Hinblick auf **ressourcenoptimierte Kreisläufe** (urbaner Metabolismus) synergetisch verbinden kann.

Das Forschungsprojekt „**Rapid Planning** – Nachhaltiges Infrastruktur- Umwelt- und Ressourcenmanagement für hochdynamische Metropolregionen“, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), hat sich in den vergangenen fünf Jahren u.a. mit den genannten Themenfeldern und Fragestellungen auseinandergesetzt. Das Fachgebiet Landschaftsarchitektur - Freiraumplanung (Prof. Undine Giseke) war dabei im Kontext des großen Forschungskonsortiums in dem Teilprojekt „Türöffnerprojekte und Grüne Produktive Infrastruktur“ für die vielfältigen und multidimensionalen Aspekte der Nahrungssystemforschung verantwortlich. Begleitend zu einer methodischen und theoretischen Herangehensweise wurde mit den Partnerstädten **DaNang** (Vietnam), **Assiut** (Ägypten) und **Kigali** (Ruanda) zusammengearbeitet und kontextualisiertes Wissen erzeugt.

Die Veranstaltung vermittelt Einblicke in ausgewählte Ergebnisse und Ansätze, die aus dem Projekt hervorgegangen sind. Das Kolloquium behandelt u.a. die folgenden **Themenfelder**:

- (1) **urbane Nahrungssysteme, dessen Komponenten und deren Verräumlichung** (systemischer Zugang);
- (2) **Ressourcen- und Stoffströme** (urbaner Metabolismus, synergetische Verknüpfungen von Nahrungssystemen mit anderen urbanen Infrastrukturen)
- (3) **kontextualisierte Wissensgenerierung über Nahrungssysteme** mit Hilfe von konkreten Projekten und Interventionen (Aktionsforschung).

Gleichzeitig bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, auf die Situation in **Berlin** zu schauen und kritisch zu diskutieren, welche Erkenntnisse und Rückschlüsse aus dem Forschungsvorhaben auch für Berlin Relevanz haben können.

Die Teilnahme ist frei. Um Anmeldung per E-Mail wird gebeten.

WEITERE INFORMATIONEN: <http://fg.freiraum.tu-berlin.de/aktuelles/>

KONTAKT:

Margot Olbertz margot.olbertz@tu-berlin.de

Christoph Kasper christoph.kasper@tu-berlin.de



TASTY CITIES

KIGALI - DA NANG - BERLIN

Ein trans-disziplinäres Kolloquium über Nahrungssysteme als Teil der Stadt

Berlin, 30. Oktober 2019

TU Berlin, Straße des 17. Juni 145, 10623 Berlin, Raum EB 315

PROGRAMM

13:30 – 14:00	Ankunft	
14:00 – 14:10	Willkommen und Eröffnung	Undine Giseke
URBANE NAHRUNGSSYSTEME		
14:10 – 14:50	Urbane Nahrungssysteme im Rapid Planning Ansatz Komponenten und Verräumlichung	Katharina Lindschulte
	Kartierungsversuche Berliner Nahrungssysteme Seminararbeiten zur Ausstellung „Food Revolution 5.0“	Lucas Hövelmann
	Rückfragen	
RESSOURCEN UND STOFFSTRÖME		
14:50 – 15:30	Szenarien und Simulationen für Kigali und DaNang Nahrungssystem als Infrastruktur verstehen	Margot Olbertz
	Kantine Zukunft	Philipp Stierand
	Rückfragen	
15:30 – 16:00	KAFFEEPAUSE	
KONTEXTUALISIERTE WISSENSGENERIERUNG		
16:00 – 16:40	Rapid Planning Türöffner-Projekte Transdisziplinäre Aktionsforschung	Christoph Kasper
	Gemeinschaftsgarten Himmelbeet Berlin „Das gute Leben für Alle“	Toni Karge
	Rückfragen	
RAPID PLANNING MEETS BERLIN		
16:40 – 18:20	Berlin isst so. - Unsere Ernährungsstrategie Ernährung als Querschnittsthema	Ann-Christin Weber
	Der Ernährungsrat Berlin Ernährungsdemokratie für Berlin!	Timo Kaphengst
	Diskussionspanel: Tasty Berlin! Thesen/Ansätze für Berlin Undine Giseke, Sabine Werth, Ann Christin Weber, Philipp Stierand	Moderation: Katrin Bohn und Christoph Kasper
ab 18:30	UMTRUNK UND FINGERFOOD	

TASTY CITIES

KIGALI – DA NANG – BERLIN

Ein trans-disziplinäres Kolloquium über Nahrungssysteme als Teil der Stadt

MITWIRKENDE

Katrin Bohn

University of Brighton / Bohn&Viljoen Architects

Prof. Undine Giseke

Technische Universität Berlin – Fachgebiet Landschaftsarchitektur . Freiraumplanung

Lucas Hövelmann

Technische Universität Berlin – Fachgebiet Landschaftsarchitektur . Freiraumplanung

Timo Kaphengst

Sprecher des Ernährungsrates Berlin /
Regionalwert AG Berlin Brandenburg

Toni Karge

Technische Universität Berlin – Institut für Stadt und Regionalplanung /
Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz - Abteilung III Klimaschutz,
Naturschutz und Stadtgrün

Christoph Kasper

Technische Universität Berlin – Fachgebiet Landschaftsarchitektur . Freiraumplanung

Katharina Lindschulte

Technische Universität Berlin – Fachgebiet Landschaftsarchitektur . Freiraumplanung

Margot Olbertz

Technische Universität Berlin – Fachgebiet Landschaftsarchitektur . Freiraumplanung

Dr. Philipp Stierand

Speiseräume Forschung und Beratung

Ann-Christin Weber

Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung, Wirtschaftlicher
Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft im Land Berlin – Referentin für Grundsatz
und Einzelangelegenheiten der Ernährung

Sabine Werth

Ernährungsrat Berlin /
Berliner Tafel

